

Werder durch den Boten weitere Texte (zur kritischen Durchsicht) zukommen zu lassen. F. Ludwig wird gebeten, alle sich auf Köthen reimende Wörter, die ihm einfallen, zu verzeichnen. Er soll diese Liste aber bei sich behalten, denn, so fügt Werder schelmisch hinzu, der Fürst werde in ein paar Tagen erfahren, aus welchen Gründen er ihn darum ersucht habe.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 324r–325v [A: 325v]; 324v u. 325r leer; eigenh. Mit Anhang von F. Ludwigs H. – Veröffentlicht in *KE*, 143. Bibliographisch erfaßt in *Bürger*, S. 1439 Nr. 11.

A Dem Nehrenden.

Dieweil dem Nehrenden die letzte lieferung<sup>1</sup> wieder zugeschickt worden, als stehet demselben frey, ob er bey Zeigern<sup>2</sup> was mehr lieffern lassen wil.

Darbeneben wirdt er vnterdienstlich<sup>3</sup> ersucht, ob er vnbeschwehrt verzeichnen wil, wie viel er vermeint, das wörter zu finden sein die sich auff Cöthen reimen<sup>4</sup>, er behalte aber solch verzeichnüs bey sich dan in ein par tagen wirdt sichs ausweisen, warumb solches gesucht worden von dem, der sich nennt

#### Den Vielgekörnten mp

den 28. WeinMonats im Jahr 1637. Zu Reinsdorf.

Cöthen<sup>a</sup>  
Flöten  
Nötten  
Tödten  
Flöhten.  
Kröten.  
Erhöhten.

T a Die Liste mit Reimwörtern zu „Cöthen“ von F. Ludwigs H.

K 1 Von Diederich v. dem Werder (FG 31) durchgesehenes Manuskript, wohl F. Ludwigs Übersetzung *FRANCISCI PETRARCHÆ ... Sechs Triumpho oder Siegesprachen* (Cöthen 1643). S. 371027 K 2. Zur Überlieferungslage der Korrespondenz zwischen F. Ludwig und Werder und zum Fehlen aller Gegenbriefe des Fürsten im Jahr 1637 s. 370113 K 0.

2 Dem Boten.

3 Ergebenheits- und Bittformel. *Stieler*, 2538: „Unerdienstwilliger/ devotus, submissè colens. Unerdienstwilligster/ devotissimus, subjectissimus“; *Diefenbach*, 888 mit zwei Belegen von 1637 und 1674 zu „unterdienstlich“, „überhaupt in der Canzleisprache des 17. u. 18. Jahrh. ein Höflichkeitswort = ergebenst etc.“. Vgl. 371014 K 5.

4 Vgl. das hintersinnige Scherzgedicht in 371031 I.